

**Wort zum Sonntag, 08.12.2024**

**gesprochen von Guido Erbrich, Senderbeauftragter der Katholischen Kirche beim MDR**

### **Musik**

---

In diesen Tagen wird in Chemnitz, der europäischen Kulturhauptstadt 2025 vom MDR eine Fernsehsendung aufgenommen. „Lieder zum Advent“ heißt sie und wird am Nachmittag des dritten Adventsontags um 16.30 Uhr im ersten Programm der ARD gezeigt. Es ist ein besonderer Aufnahmeort. Keine Kirche, keine Kathedrale, kein wunderschöner Konzertsaal. Es ist ein Lokschuppen und gehört er zum Schauplatz Eisenbahn, einem riesigen Bahngelände, das heute das sächsische Eisenbahnmuseum beherbergt.

Mit dabei ist Ganna Grvyna, eine ukrainische Musikerin, die heute in dieser Sendung zu Gast ist.

Jes 9,1-6 Der Schlüsseltext zum Advent steht in der hebräischen Bibel

*Das Volk, das im Dunkeln wandelt, sieht ein großes Licht!* Einer der schönsten Texte aus dem Buch Jesaja. Es ist nicht so, dass das Volk schon im Licht steht – es tappt immer noch durch das Dunkel hindurch, aber ein Lichtstrahl bringt Hoffnung. Das Licht überm Dunkel spricht von der Hoffnung in Zeiten, in denen es den Menschen schlecht geht, wo Krieg und Ungerechtigkeit herrschen.

Frieden ist auf dieser Welt immer noch ein Traum. Das war vor 3000 Jahren in Palästina nicht anders als heute in der Ukraine und im Nahen Osten.

Eben dies haben auch viele Adventslieder im Blick. Sie singen von der Sehnsucht nach einer besseren Welt – und vom Vertrauen: Gott lässt sich in dieser Welt finden. 1:20) – 2:07

### **Musik**

Ein besonderes Adventslied hören wir gerade. Es erklingt heute das erste Mal im Radio und kommt aus der Ukraine, einem der Adventsorte unserer Zeit. Auch hier sehnen sich die Menschen nach Frieden. Das Lied ist eine uralte Weise aus den Karpaten. Rano „am Morgen“ heißt es und wird von der Sängerin Ganna gesungen, die in der Ukraine geboren wurde.

***O-Ton Kindheit Ich bin in Kiew großgeworden --... sehr viele Äpfel und Kirschen.***

Ganna wächst in einer Zeit auf, in der das sowjetische Imperium zerfällt. Die ehemaligen Sowjetrepubliken werden unabhängig. Ihre Großmutter wünscht sich, dass sie getauft wird. Da ist sie ungefähr zwei Jahre alt. 0:13 (4:33)

### **O- Ton Taufe**

Musik ist in der Lage Dinge zu sagen, wo Worte nicht reichen. Ist nicht gerade das religiös? Religion heißt übersetzt schließlich ‚bedenken, auslegen. Über das Sichtbare hinaus fragen. Erde und Himmel auf eine ganz besondere Weise zusammenbringen.

In diesem Sinne ist Gannas Musik durchaus religiös. Sie singt von Hoffnung, Liebe und dem Leben und stößt mit ihren Klängen die Türen zu einer anderen Welt weit auf. Das hat sicher auch mit der Volksmusik zu tun, die sie macht. Die jahrhundertalten Gesänge haben eine Tiefe, die auch wirkt, wenn sie mit modernem Groove unterlegt werden.

Ganna kommt mit ihrer Familie 2002 nach Deutschland, da ist sie 13 Jahre alt. Sie geht in Bernburg zur Schule, studiert in Leipzig Philosophie, geht ein Jahr nach Kiew und entdeckt dort, was sie wirklich machen möchte. In Weimar studiert sie Musik und bringt den Jazz, der seine Wurzeln ja „volksmusikalisch“ in den Spirituals hat, mit ihrer ukrainischen Volksmusik zusammen. (0:55) 6:00

**O -Ton** jazz studiert dann Volksmusik entdeckt .... Tief berührt

Für die Fernsehsendung gibt es an Ganna eine Bitte: ein Adventslied aus der Ukraine zu singen.

Ganna sagt sofort zu, aber sie will ein Besonderes suchen. Kein so bekanntes. Sie fragt Freunde in der Ukraine, die viele Lieder kennen. Eine davon ist Irina Werdun(g), eine Folkloreforscherin.

**O \_ Ton Musik Die Geschichte ging so...Folklorecommunity**

**Musik**

Rano – am Morgen heißt das ukrainische Adventslied. Das Lied dreht sich vor allem um eine junge Bäuerin, natürlich um den lieben Gott und um ganz besondere Vögel: Pfauen. (0:10(10:00)

**O-Ton 10:45 –Es geht um Pasunka - ...Geschichte in den Liedern steckt**

Zurück zu wundersamen Pfauen im Lied. Seit der Antike sind sie ein Symbol der Unsterblichkeit. Der Pfau wirft im Herbst seine Federn ab und bekommt im nächsten Jahr neue. Deswegen spielt er in der christlichen Kunst eine bedeutende Rolle. Der Wechsel seines Federkleides wird zum Symbol der Auferstehung. Seine Schönheit macht ihn zum Vogel des Paradieses.

Das einfache Lied steckt voller Symbolik, es bringt den Alltag und die Hoffnung auf eine sehr ursprüngliche Weise zum Ausdruck. Den Himmel in die Welt. Und die Musik, kann unser Herz noch mehr ergreifen als Worte.

Die Ukraine ist heute ein Land das sich nach Frieden sehnt, das wegen eines verbrecherischen russischen Diktators durchs Dunkeln wandeln muss. Aber trotzdem leben dort Menschen, die nicht aufgeben, den Lichtstreif zu sehen. Auch Ganna fährt immer wieder in das geschundene mutige Land und gibt Konzerte.

**O-Ton: Natürlich**

**Musik schon leise drunter**

Advent ist eine Zeit der Erwartung, der stillen Wunder und der Hoffnung. Das ukrainische Adventslied Rano passt dazu.

Heute hier im MDR weltweit erstmalig in Gannas Fassung im Radio zu hören. Zu sehen nächsten Sonntag nachmittags halb fünf in den „Liedern zum Advent“ im Ersten.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten zweiten Adventssonntag!

**Musik**

